

**Protokoll der 5. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 17.02.2015 - öffentlicher Teil**

Datum: 17.02.2015

Zeit: 17:00 Uhr – 18:08 Uhr

Ort: Kreisverwaltung Uckermark in Prenzlau, Karl-Marx-Straße 1, Haus 4, Raum 301

**Anwesende Ausschussmitglieder:**

**SPD/BVB-Fraktion**

Herr Christian Hartphiel	SPD/BVB	
Herr Uwe Neumann	SPD/BVB	in Vertretung für Herrn Burkhard Fleischmann

**CDU-Fraktion**

Herr Dr. Hans-Otto Gerlach	CDU
Herr Andreas Meyer	CDU
Herr Tobias Schween	CDU

**Fraktion DIE LINKE**

Frau Madlen Bismar	DIE LINKE	
Frau Evelin Wenzel	DIE LINKE	bis 18.00 Uhr

**Fraktion FDP/AfD**

Herr Gerd Regler	FDP/AfD
------------------	---------

**Weitere stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Gerd Henselin	Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung Branden- burger Kinder und Jugendlicher mbH
Frau Susann Höft	Angermünder Bildungswerk e.V.
Frau Sylvia Konang	Kreissportjugend Uckermark
Herr Reinhard Mahnke	Johanniter-Unfall- Hilfe e.V.
Frau Marion Mangliers	AWO Kreisverband Uckermark e.V.

Frau Anja Springborn	EJF gemeinnützige AG DSPZ "Am Talsand" Schwedt/Oder	in Vertretung für Frau Jordan-Nimsch
----------------------	---	---

### **Beratende Mitglieder**

Herr Matthias Genschow	Amtsleiter Jugendamt
Herr Roland Klatt	Staatliches Schulamt Eberswalde
Frau Susanne Krasemann	Gesundheits- und Veterinäramt
Frau Anja Weckert	Bundesagentur für Arbeit (Träger SGB III)
Frau Heike Hellwig-Kluge	Kreissportbund Uckermark
Herr Holger Schubert	Evangelische Kirche
Herr Stefan Schulz-Günther	Kreisrat der Lehrkräfte
Frau Sandra Urland	Polizeibehörde

### **Verwaltung**

Herr Jörg Brämer	Büroleiter Landrat
Herr Heiko Stäck	Jugendamt / SGL Jugendförderung/Kita

### **Schriftführer**

Frau Michaela Felgener	Kreistagsbüro
------------------------	---------------

### **Gäste**

Frau Brigitte Eikemper-Gerlach	CDU
Herr Josef Menke	CDU
Frau Schwarz-Fink	Paritätischer LV Brandenburg

### **Abwesende Ausschussmitglieder:**

#### **SPD/BVB-Fraktion**

Herr Frank Bretsch	SPD/BVB	entschuldigt
Herr Burkhard Fleischmann	SPD/BVB	entschuldigt

### **Beratende Mitglieder**

Herr Dietmar Schulze	Landrat	entschuldigt
Herr Frank Fillbrunn	2. Beigeordneter	entschuldigt
Frau Ute Armenat	Gleichstellungs-, Behinderten- und Seniorenbeauftragte	entschuldigt

Frau Resi Achterberg	Kreisrat der Schülerinnen und Schüler
Herr Torsten Gärtner	Kreiselternrat
Herr Dekan Bernhard Kohnke	Katholische Kirche
Herr Roger Schippers	Amtsgericht Prenzlau   entschuldigt

### **Weitere stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Sigrid Jordan-Nimsch	EJF gemeinnützige AG   entschuldigt DSPZ "Am Talsand" Schwedt/Oder
---------------------------	--

### **zu TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Frau Bismar begrüßt in Vertretung von Herrn Bretsch die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses, die weiteren Mitarbeiter der Kreisverwaltung, die öffentlichen Medien sowie alle Gäste. Sie stellt fest, dass 14 von 15 stimmberechtigten Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses anwesend sind und der Jugendhilfeausschuss somit beschlussfähig ist.

### **zu TOP 2: Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)**

Frau Bismar stellt fest, dass die Tagesordnung den Ausschussmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen ist.

### **zu TOP 2.1: Anträge zur Aufnahme in die Tagesordnung**

Frau Bismar fragt nach, ob es Anträge zur Änderung der Tagesordnung gibt.

*Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Tagesordnung des öffentlichen Teiles der Sitzung zu.*

Abstimmungsergebnis:    *Ja: einstimmig*

Die Sitzung hat somit folgende Tagesordnung im öffentlichen Teil:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)
  - 2.1 Anträge zur Aufnahme in die Tagesordnung
3. Bestätigung des Protokolls der 4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 13.01.2015 - öffentlicher Teil  
063/2015
4. Informationen
  - 4.1 Aktuelle Fallzahlentwicklung bei Kindeswohlgefährdung
  - 4.2 Vorstellung des Sachgebietes Kita / Jugendförderung
5. Einwohnerfragestunde
6. Anfragen
7. Anträge

8. Förderschwerpunkte und Zuwendungen auf der Grundlage der Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit im Landkreis Uckermark 2015  
BV/213/2015
9. Antragstellung im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben! - Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit" - Programmteil "Partnerschaften für Demokratie"  
BV/215/2015

**zu TOP 3: Bestätigung des Protokolls der 4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 13.01.2015-öffentlicher Teil**  
**Vorlage: 063/2015**

Frau Bismar stellt fest, dass innerhalb der vorgesehenen Frist keine Einwände gegen das Protokoll der 4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses (5. Wahlperiode) am 13.01.2015 – öffentlicher Teil - eingegangen sind und das Protokoll damit als bestätigt gilt.

Herr Genschow weist darauf hin, dass auf Seite 4, TOP4.1, 2. Satz das Datum der 31.12.2014 ist.

**zu TOP 4: Informationen**

**zu TOP 4.1: Aktuelle Fallzahlentwicklung bei Kindeswohlgefährdung**

Herr Genschow informiert über den aktuellen Stand der Kindeswohlgefährdungen (KWG) im Landkreis Uckermark. Er teilt mit, dass zum Stichtag 16.02.2015 insgesamt 28 Meldungen zu Kindeswohlgefährdungen im Jugendamt des Landkreises eingegangen sind, von denen sich 4 nicht bestätigt haben und 3 als latente Kindeswohlgefährdungen eingeschätzt wurden. Herr Genschow weist darauf hin, dass in 10 Fällen die Gefährdungseinschätzung noch nicht abgeschlossen ist.

Anhand einer Power-Point-Präsentation informiert er über die Kindeswohlgefährdung gem. § 8a SGB VIII aus dem Jahre 2014.

Es wird nachgefragt, ob diese als Anlage zum Protokoll beigefügt werden kann. Herr Genschow bejaht dies. Herr Neumann erkundigt sich, ob auch jahresübergreifende (doppelte) Fälle in der Statistik enthalten sind. Herr Genschow wird dies prüfen und Herrn Neumann eine schriftliche Stellungnahme hierzu zukommen lassen.

Eine weitere Frage ist, wie hoch die Zahl an KWG bei anonymen Meldungen ist. Herr Genschow teilt mit, dass von den 288 Meldungen 69 anonym erfolgten. In wie weit hier dann eine tatsächliche KWG vorlag, kann nicht beantwortet werden.

*Der Jugendhilfeausschuss nimmt den aktuellen Stand der Kindeswohlgefährdungen im Landkreis Uckermark zur Kenntnis.*

**zu TOP 4.2: Vorstellung des Sachgebietes Kita / Jugendförderung**

Herr Stäck stellt das Sachgebiet anhand einer Präsentation vor.

Es wird angefragt, ob diese Präsentation per Mail zur Verfügung gestellt werden kann. Herr Brämer weist daraufhin, dass diese im Internet in das Ratsinformations-

system eingestellt werden kann und damit zugänglich ist. Herr Genschow bietet an, dass er für Fragen zur Verfügung steht.

Frau Bismar erkundigt sich, ob genügend Kita-Plätze zur Verfügung stehen, da ein Geburtenanstieg u.a. im Landkreis zu verzeichnen ist. Herr Stäck bejaht dies dem Grunde nach.

Herr Regler erkundigt sich, wie mit Schulverweigerern umgegangen wird. Herr Genschow teilt mit, dass dies eine Angelegenheit der Schulbehörde (staatliches Schulamt) ist. Wird das Jugendamt darauf angesprochen, so erfolgt eine sofortige Meldung an das Schulamt. Herr Klatt erläutert im Nachgang den Umgang mit Schulverweigerern aus Sicht des Schulamtes.

### **zu TOP 5: Einwohnerfragestunde**

Frau Bismar merkt an, dass keine Einwohneranfragen vorliegen.

### **zu TOP 6: Anfragen**

Frau Wenzel erkundigt sich, ob es möglich ist, die Sitzungen des Jugendhilfeausschusses zukünftig bereits um 16.00 Uhr beginnen zu können. Hintergrund sind häufige Terminüberschneidungen mit anderen Sitzungen.

Hierzu entsteht eine kurze Diskussion.

Festgehalten wird, dass sich die Mitglieder des JHA bis zur nächsten Ausschusssitzung dazu eine Meinung bilden und der Vorschlag dort nochmals diskutiert wird.

*Frau Wenzel verlässt um 18.00 Uhr die Sitzung.*

Herr Dr. Gerlach thematisiert das derzeit in den Medien diskutierte Thema „Elternbeiträge“. Er erkundigt sich, ob alle Träger von Kita-Einrichtungen eine entsprechende Satzung beschließen und beim Landkreis vorlegen müssen. Herr Stäck informiert, dass die Satzungen nicht beim Landkreis zwingend eingereicht werden müssen. Jeder Träger muss, wenn er Beiträge erheben möchte, ein Einvernehmen durch den Landkreis erklären lassen. Die Elternbeitragssatzungen liegen dem Landkreis nicht von allen Trägern vor.

Herr Dr. Gerlach fragt weiterhin nach, ob es große Unterschiede bei der Erhebung der Elternbeiträge zwischen kommunalen und privaten Einrichtungen gibt. Herr Stäck erwidert, dass jede Einrichtung kostendeckend arbeiten und somit kostendeckende Beiträge erheben wird.

### **zu TOP 7: Anträge**

Frau Bismar stellt fest, dass keine Anträge vorliegen.

### **zu TOP 8: Förderschwerpunkte und Zuwendungen auf der Grundlage der Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit im Landkreis Uckermark 2015 Vorlage: BV/213/2015**

Herr Stäck begründet die Null-Antragsförderungen zu den Nummern 09 und 12.

*Der Jugendhilfeausschuss beschließt folgende Förderschwerpunkte der Jugendarbeit/-sozialarbeit für 2015:*

1. Förderung von Jugendeinrichtungen i. H. v. insgesamt 32.275 EUR und einer Einrichtung des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes i. H. v. 3.378 EUR entsprechend Anlage 1;
2. Gewährung eines Sachkostenzuschusses für die Fachkräftestellen in der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit;
3. Förderung von Projekten und Maßnahmen nach der „Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit im Landkreis Uckermark“.

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

**zu TOP 9: Antragstellung im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben! - Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit" - Programmteil "Partnerschaften für Demokratie" - Vorlage: BV/215/2015**

Herr Stäck erläutert, dass der Zuwendungsbescheid bereits vorliegt. Die Antragstellung für das Programm musste bereits erfolgen. Soweit der Kreistag dieser Beschlussvorlage zustimmt, können die finanziellen Mittel in Anspruch genommen werden.

*Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Beschlussvorlage zu und empfiehlt dem Kreistag, die Beschlussvorlage zu beschließen.*

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

zur Kenntnis genommen:

gez. Madlen Bismar  
Stellv. Ausschussvorsitzende

gez. Dietmar Schulze  
Landrat

gez. Michaela Felgener  
Schriftführerin